

### DIE NOMINIERUNGEN

- **Dichte Gesellschaftsstücke und große Events: Fernsehfilme und Mehrteiler überzeugen in jedem Genre**
  - **Comeback der Serien: Deutsche Eigenkreationen mit Starbesetzung auch international erfolgreich**
  - **Nina Kunzendorf, Alexandra Neldel, Stefan Kurt und Jörg Hartmann: Schauspielerinnen und Schauspieler herausragend in Haupt- und Nebenrollen**
  - **Verlässliche Information in Zeiten der Krise: Antonia Rados, Rolf-Dieter Krause, Ranga Yogeshwar**
  - **Dokumentation: Fünf zeitgeschichtliche und gesellschaftsrelevante Themen**
  - **Dokumentation begleitet Menschen bei den Herausforderungen ihres Lebens**
  - **Spektakuläre Einschaltquoten und unverhoffte Feuilletonhelden: „ESC“, „Ich bin ein Star“ und „Let’s Dance“**
  - **Der neue Star am Comedy-Himmel gegen zwei alte Hasen: Ceylan gegen Engelke und Welke**
- 

**Berlin/Köln, 21. September 2011:** DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS hat heute in Berlin die Nominierungen für die diesjährige 13. Preisverleihung bekanntgegeben. Die neunköpfige, unabhängige Jury unter der Leitung von **Christoph Keese** wählte ihre Nominierungen aus rund 1.200 Programmstunden. „Von großen TV-Ereignissen in Show, Sport und Mehrteilern bis hin zu präzisen Gegenwartsanalysen in Fernsehfilm, Doku und Reportage überzeugt das Fernsehjahr in allen Genres mit herausragenden Leistungen“, so der Juryvorsitzende Christoph Keese.

#### Die Nominierungen im Überblick:

##### **Fernsehfilme und Mehrteiler überzeugen in jedem Genre**

Große thematische Vielfalt, hervorragende Autoren- und Regieleistungen, ausgezeichnete Schauspieler und eine überzeugende Produktionsqualität kennzeichnen aus Sicht der Jury die Fernsehfilme und Mehrteiler des Fernsehjahres. Einzelstücke wie („**Die fremde Familie**“, ARD, **In aller Stille**“, ARD und **„Homevideo“**, NDR/Arte) reflektieren soziale und gesellschaftliche Fragen der Gegenwart. Zusammen mit einem historischen Heimatdrama („**Die Hebamme**“, ZDF) und einer Agenten-Komödie („**Undercover Love**“, RTL), bilden die 5er-Nominierungen das breite Spektrum im Fernsehfilm-Genre ab. Bei den Mehrteilern bleibt die deutsche Geschichte Inspirations-Quelle für anspruchsvolle und publikumsattraktive TV-Events. Nominiert sind: **„Go West – Freiheit um jeden Preis“** (ProSieben) **„Hindenburg“** (RTL) und **„Der kalte Himmel“** (ARD) mit einer überzeugenden Christine Neubauer.

##### **Comeback der Serien: Deutsche Eigenkreationen mit Starbesetzung auch international erfolgreich**

Deutsche Serien sind weiter auf dem Vormarsch: Herausragende Neustarts mit Starbesetzung sowie Traumquoten bei den etablierten Serien machen die deutschen Produktionen auch für ausländische Sender attraktiv: „**Doctor’s Diary**“ (RTL) wurde nach Brasilien und Kroatien verkauft, „**Alarm für Cobra 11**“ (RTL) ist demnächst in Spanien, Italien und den USA zu sehen. Für den DEUTSCHEN FERNSEHPREIS 2011 nominierte die Jury: **„Doctor’s Diary“** (RTL), **„Der letzte Bulle“** (SAT.1) und die „erste DDR-Familienserie“ **„Weissensee“** (ARD).

##### **Schauspieler und Schauspielerinnen: in Haupt- und Nebenrollen herausragend**

Frauen in Extremsituationen werden zu Identifikationsfiguren in Haupt- und Nebenrolle gleichermaßen. Nominiert aufgrund ihrer prägnanten Einzelleistungen sind: **Nina Kunzendorf** für „**In aller Stille**“ (ARD), **Alexandra Neldel** für „**Die Wanderhure**“ (SAT.1), **Petra Schmidt-Schaller** für „**Das geteilte Glück**“ (ARD), **Maria Simon** für „**Es war einer von uns**“ (ZDF) und **Lisa Wagner** als Nebenfigur in „**Tatort: Nie wieder frei sein**“ (ARD). Bei den Männern treten ebenfalls fünf großartige Schauspieler gegeneinander an, deren Figuren die große Bandbreite des Fernseherschaffens unter Beweis stellen: **Vladimir Burlakov** („**Marco W. – 247 Tage im Gefängnis**“, SAT.1), **Jörg Hartmann** („**Weissensee**“, ARD), **Stefan Kurt** („**Dreileben – Eine Minute Dunkel**“, ARD), **Mišel Matičević** („**Nachtschicht: Ein Mord zuviel**“, ZDF) und **Justus von Dohnányi** („**Tatort: Eine bessere Welt**“, ARD).

##### **Im Jahr der Krisen und Katastrophen: Korrespondenten und Experten sorgen für Vermittlung und verlässliche Einordnung**

Die Atomkatastrophe in Japan, die arabischen Freiheitsbewegungen in Ägypten und Libyen, Euro-Krise - ARD-Brüssel-Korrespondent **Rolf-Dieter Krause** und RTL-Nahost-Expertin **Antonia Rados** und ARD-Wissenschafts-Experte **Ranga Yogeshwar** versorgten die Zuschauer mit aktueller Berichterstattung und anschaulichen Hintergrundinformationen.

### **Relevanz und Zeitgeschichte: Fünf Dokumentationen nominiert**

Von der klassischen Dokumentation bis hin zu Hochglanzreihen - das Genre der Dokumentation zählt zu den produktivsten im deutschen Fernsehen. Aus der Vielzahl der herausragenden Produktionen hat die Jury sich in ihrer Nominierung auf fünf zeitgeschichtlich und gesellschaftlich relevante Stücke konzentriert: „**Geheimsache Mauer – Geschichte einer deutschen Grenze**“ (ARD), „**Hunger**“ (ARD), „**The other Chelsea - Eine Geschichte aus Donezk**“ (ZDF), „**Und wir sind nicht die Einzigen**“ (3sat/ZDF) und „**Wärst Du lieber tot?**“ (ZDF).

### **Deutschland im Visier: Die Reportage beleuchtet unser Land**

Ethnographie des Inlandes: Ganz nah dran am Umgang mit Demenzzkranken ist „**Heute ist gestern und morgen**“ (Arte/WDR). „**die story: Adel vernichtet – Der bemerkenswerte Niedergang des Bankhauses Oppenheim**“ (WDR) vertieft investigativ das Karstadt-Quelle-Thema und bringt neue Fakten ans Licht. Und „**Wild Germany**“ (ZDFneo) beleuchtet ein ganz unbekanntes Deutschland.

### **Neue Vielfalt beim „Dokumentation“**

Das noch junge Genre zeigt große Vielfalt und bewegt sich sicher zwischen Reportage und Information. 2011 nominiert sind Produktionen, die Menschen auf dem Weg zu neuen Herausforderungen ihres Leben begleiten. Nominiert sind: „**Goodbye Deutschland – Die Auswanderer**“ (VOX), „**Stellungswechsel – Job bekannt, fremdes Land**“ (K1) und „**Der Wettlauf zum Südpol: Deutschland gegen Österreich**“ (ZDF).

### **Spektakuläre Einschaltquoten und unverhoffte Feuilletonhelden: ESC, Ich bin ein Star und Let's Dance**

Perfekt inszenierte Unterhaltung, grandiose Produzentenleistungen und spektakuläre Zuschauerakzeptanz bestimmen in diesem Jahr die Show-Events. Die nominierten Show-Produktionen sind: „**Eurovision Song Contest 2011**“ (ARD), „**Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!**“ (RTL) sowie „**Let's Dance**“ (RTL).

### **Der neue Star am Comedy-Himmel gegen zwei alte Hasen: Ceylan gegen Engelke und Welke**

Sie treffen alle den Nerv der Zuschauer, jeder auf seine Weise: lebensnahe Multi-Kulti-Wahrheiten vom neuen Comedy-Star Bülent Ceylan und seiner „**Bülent Ceylan Show**“ (RTL), Anke Engelke ist mit ihrer neuen „**Ladykracher**“-Staffel (SAT.1) ganz nah am Zeitgeist und Oliver Welkes bissige Nachrichten-Satire „**heute-show**“ (ZDF) ist als „Information“ am Freitagabend nicht mehr weg zu denken.

### **Alle Facetten des Sports: Sportjournalismus, Sport vor Ort und die Mega-Boxshow**

Sport drei Mal anders. „**heimspiel! Extra: Frankfurt Marathon**“ (HR) ist ganz dicht dran am lokalen Sportevent. „**RTL-Boxen: Wladimir Klitschko vs. David Haye**“ (RTL) ist das gigantische Box-Event, das Millionen fesselte. Und das Sportmagazin „**sport inside**“ (WDR) blickt aus verschiedensten Blickwinkeln hinter die Kulissen des Sports.

Der **Förderpreis**, sowie die drei Kategorien „Besondere Leistung Fiktion, Unterhaltung und Information“ werden in der Gala DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS bekanntgegeben.

**Publikumspreis:** 2011 entscheiden die Zuschauer online über den „Besten Entertainer“ des Jahres. Unter [www.deutscherfernsehpreis.de](http://www.deutscherfernsehpreis.de) treten Frank Elstner/Ranga Yogeshwar, Thomas Gottschalk, Günther Jauch, Hape Kerkeling, Johannes B. Kerner, Ulla Kock am Brink, Kai Pflaume, Jörg Pilawa, Stefan Raab, Marco Schreyll/Daniel Hartwich, Jochen Schropp, Joko Winterscheidt/Klaas Heufer-Umlauf sowie Sonja Zietlow/Dirk Bach gegeneinander an.

### **Die Jury 2011:**

- Dieter Anschlag, Chefredakteur Funkkorrespondenz
- Else Buschheuer, Schriftstellerin und Moderatorin
- Lutz Carstens, Chefredakteur TV Spielfilm
- Ralf Husmann, Executive Producer und stellv. Geschäftsführer BRAINPOOL TV GmbH
- Leopold Hoesch, Produzent und Geschäftsführer BROADVIEW TV GmbH
- Christoph Keese, Konzerngeschäftsführer Public Affairs, Axel Springer AG (Vorsitz)
- Hans-Werner Meyer, Schauspieler
- Christiane Ruff, Produzentin (Stellvertretender Vorsitz)
- Klaudia Wick, freie Journalistin und Autorin

DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS wird seit 1999 von ARD, RTL, SAT.1 und ZDF zur Würdigung hervorragender Leistungen für das Fernsehen verliehen. In diesem Jahr erfolgt die Verleihung am 2. Oktober im Kölner Coloneum. Erst an diesem Tag entscheidet die Jury, welche der heute vorgestellten nominierten Programme und TV-Leistungen ausgezeichnet werden. RTL strahlt die Preisverleihung einen Tag später, am 3. Oktober 2011, ab 20.15 Uhr aus.

**Kontakt:** Ständiges Sekretariat: Hartmut Schultz, Tel. 0221/454 3033, [presse@deutscher-fernsehpreis.de](mailto:presse@deutscher-fernsehpreis.de)